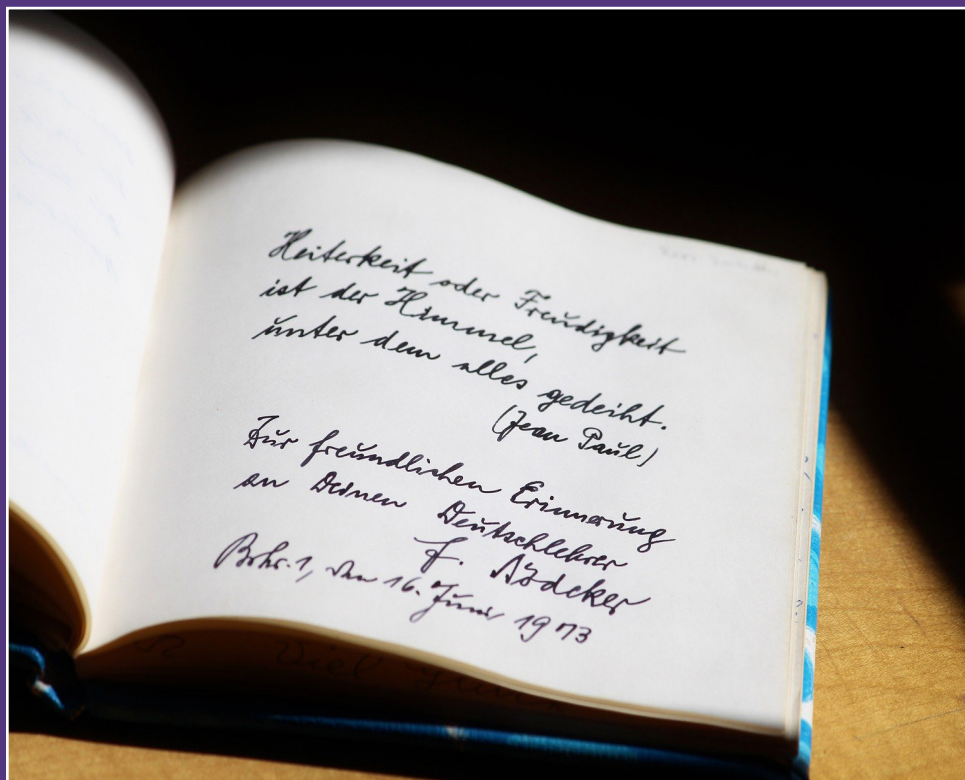


Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 166

Oktober - November 2021



31. Oktober 2021

Ende der Sommerzeit

Uhren um eine Stunde
zurückstellen



Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrer/in Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 HÖchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Walters-
hausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.250 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,
mein Patenkind wurde in diesem Jahr eingeschult und hat sich ein Freundebuch von mir gewünscht. Dort können sich alle Schulfreundinnen und Schulfreunde verewigen, sie können ihr Lieblingstier, ihr Leibgericht, ihr Lieblingslied und allerhand mehr eintragen – sogar einen Fingerabdruck dürfen sie hinterlassen.

Eine Seite für Patenonkel ist nicht vorgesehen, ich schreibe trotzdem rein, aber ich tue mich schwer mit der Beantwortung der Frage, was mein Lieblingsessen ist. Oder mein Lieblingslied. Das verändert sich doch. Ich verändere mich ja auch und bin morgen nicht der Gleiche wie heute. Was mir heute schmeckt, kann mir morgen über sein. Was schreibe ich nur...?

Früher hieß das noch „Poesiealbum“. Da wurde nicht nach der Lieblingsfarbe gefragt und auch nicht danach, was ich mag oder nicht mag. „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.“ So was. Oder: „Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf.“ Oder eben so, wie auf dem Titelbild: „Heiterkeit oder Freudigkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht.“ Ich hatte so zwei, drei „Klassiker“, die ich immer eingetragen habe, wenn mir ein Buch von meinen Mitschülerinnen anvertraut wurde – Jungs hatten keine Poesiealben. Schade.

Natürlich hatte der Spruch, den ich eingetragen habe, wenig mit mir zu tun. Ich hatte ihn von meiner Mutter erfragt, den Sinn aber selten erfasst. Nicht zu lang war gut, denn man musste in der besten Schönschrift schreiben. Hier durften sich auch Eltern, Geschwister und Familie eintragen und, ganz wichtig, unsere Lehrer, die dann oft seiten-

lange Ratschläge fürs Leben hinterließen. Irgendwann war die Zeit des Poesiealbums rum. Das Freundebuch hat es verdrängt. Schade! Schade? War früher alles besser? Ich will nicht eines gegen das andere abwägen. Fürs Freundebuch musste ich viel über mich nachdenken: Wer bin ich denn gerade im Moment? Was hat Bestand? Was ist nur eine Laune? Was macht mich wirklich aus? Auch, wenn ich weiß, dass vieles in ein paar Jahren schon ganz anders aussehen kann. Mein Eintrag im Poesiealbum hat weniger mit mir zu tun gehabt: was ich mag und was nicht, wofür oder für wen mein Herz schlägt – blieb alles verborgen. Höchstens konnte man „zwischen den Zeilen“ lesen oder daraus, wieviel Mühe ich mir mit meinem Eintrag gegeben hatte. Greifbarer im Poesiealbum als im Freundebuch aber ist, dass wir mehr sind, als die Momentaufnahme ahnen lässt. Wir sind ja nicht nur jetzt. Und wir sind auch nicht nur, was wir selber zu beschreiben vermögen. Wir verdanken uns anderen. Unseren Müttern und Vätern, unseren Familien und Lehrern, unseren Freunden verdanken wir uns. Wir verdanken uns der Literatur, die wir gelesen, den Filmen, die wir geschaut, den Liedern, die wir gesungen haben.

Und vor allem: Gott – verdanken wir uns. Gestern. Heute. Morgen. Und ganz gewiß an jedem neuen Tag. Gott ist die konstante Kraft unseres Lebens. Wir bleiben nicht immer die Gleichen. Aber – wie Dietrich Bonhoeffer sagt – „wer ich auch bin, du kennst mich, dein bin ich, o Gott.“

Bleiben Sie gesegnet, das wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer *Lutz Mertten*

Abschied von Dekan Dr. Matthias Büttner



Liebe Leserin, liebe Leser,
nach acht Jahren an der Spitze des Dekanats Bad Neustadt verließ Dr. Matthias Büttner die Rhön in Richtung Ansbach. In der Christuskirche wurde der Dekan mitsamt seiner Familie verabschiedet.

Zahlreiche Redner würdigten die Arbeit Büttners als sehr erfolgreich. Vor allem in der Ökumene wie auch bei der Neugestaltung des Campus rund um die Christuskirche bleiben seine Verdienste auch über seine Amtszeit hinweg lange sichtbar.

Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Christuskirche, dem wenige angemeldete Besucher beiwohnen durften, alle anderen waren aufgefordert, per Livestream im Internet dabei zu sein, wurde Dekan Dr. Matthias Büttner verabschiedet. Regionalbischöfin Gisela Bornowski gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit den beiden Pfarrerrinnen der Gemeinde Gerhild Ehrmann und Susanne Ress.

Text u. Bildrechte: MainPost (Stefan Kritzer)

Auch für uns im Grabfeld hieß es nun Abschied nehmen von Dekan Dr. Büttner und seiner Familie.

Es würde die Seite sprengen, wenn man alles, was in seiner Dienstzeit bewirkt wurde, hier aufzählen wollte. Erwähnt seien aber die Stellenbesetzungen in Sulzdorf, Abstadt und Waltershausen. Letztere sogar berufsübergreifend!

Es war eine Freude mit ihm zusammenzuarbeiten. Gegenseitiger Respekt und eine nach allen Seiten offene Diskussionskultur waren ihm sehr wichtig. Definitiv hat er unsere Region und das Dekanat nach vorne gebracht.

Herzlichen Dank dafür und alles Gute und Gottes Segen wünschen wir für sein neues (altes) Amt.

Aber das Leben geht weiter. Mit Karl-Uwe Rasp haben wir ab Anfang 2022 wieder einen neuen Dekan.

Herzlich Willkommen! Mit Hoffnung und viel Zuversicht schauen wir in die Zukunft und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Hartmut Scheider
Präsidium der Dekanatssynode

Karl-Uwe Rasp wechselt als Dekan von Uffenheim nach Bad Neustadt/S.



Bildrechte: Rasp, epd

Liebe Leserin, liebe Leser,

Dekan Karl-Uwe Rasp wechselt als Dekan von Uffenheim nach Bad Neustadt/Saale.

Nach verschiedenen Stationen im Dekanatsbezirk Kitzingen – unter anderem auch als Jugendpfarrer – ließ er sich zum Gemeindeberater ausbilden und wurde im September 2010 Dekan in Uffenheim.

Rasp ist verheiratet mit der promovierten Biologin Sonja Schneider-Rasp und hat drei erwachsene Söhne.

Bad Neustadt/Uffenheim (epd). Vom Nordwesten Mittelfrankens in den Norden Unterfrankens: Der bisherige Uffenheimer Dekan Karl-Uwe Rasp (54) wechselt in gleicher Funktion nach Bad Neustadt an der Saale. Rasp wird seine neue Stelle zum 1. Januar 2022 antreten, wie das Büro der Ansbach-Würzburger Regionalbischöfin Gisela Bornowski mitteilte. Er folgt auf Dekan Matthias Büttner, der wiederum zum 1. September in gleicher Funktion nach Ansbach wechselte.

Rasp wurde in Kitzingen geboren, Theologie studierte er in Neuendettelsau, Erlangen und Heidelberg. Sein Vikariat machte er in Unterfranken, im Jahr 1996 wurde er in Kitzingen als Pfarrer ordiniert.

Regionalbischöfin Bornowski sagte laut Mitteilung, sie freue sich sehr, dass Rasp dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg erhalten bleibt: „Er bringt viel Erfahrung und Kreativität für die anstehenden landeskirchlichen Zukunftsprozesse mit.“ Rasp habe hohe Leitungskompetenz, sei teamorientiert, besonnen und gehe Veränderungen mutig an, erläuterte die Theologin. Rasp selbst sagte laut der Mitteilung, dass er sich auf das ländliche Diaspora-Dekanat mit seinen Herausforderungen freue.

Im Dekanat Uffenheim leben ungefähr 11.000 Gemeindeglieder in 15 Pfarreien mit 38 Kirchengemeinden, in Bad Neustadt sind es rund 18.000 Gemeindeglieder in 14 Pfarreien mit 26 Kirchengemeinden.

Dekanatsjugendreferentin Diakonin Christina Studtrucker



Hallo, mein Name ist Christina Studtrucker, ich bin 25 Jahre jung und seit dem 1. September die neue Dekanatsjugendreferentin im Dekanatsbezirk Bad Neustadt.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Euch und Ihnen und vor allem darauf die Jugendarbeit im Dekanat gemeinsam mit Euch zu gestalten.

Im vergangenen Juli habe ich mein Studium in Nürnberg abgeschlossen und bin im August von Nürnberg nach Bad Neustadt umgezogen.

Im Oktober werde ich in Rummelsberg zur Diakonin eingesegnet.

Als Jugendliche war ich in der Evangelischen Jugend in der Kirchengemeinde St. Jacob in Feucht als Ehrenamtliche aktiv.

Deshalb freue ich mich ganz besonders jetzt wieder in der Jugendarbeit tätig zu sein.

Als Hauptamtliche in der Evangelischen Jugendarbeit bin ich Ansprechpartnerin für Eure und Ihre Anliegen und Ideen zu den Themen der Jugendarbeit im Dekanat.

Erreichbar bin ich telefonisch unter der 0171 3276962 oder per E-Mail unter der ejnes@elkb.de oder persönlich - am besten nach vorheriger Vereinbarung - im alten Gemeindehaus in Bad Neustadt im Erdgeschoss.

Bis demnächst!

Eure/Ihre Christina Studtrucker

Diakonie 
Bayern



Gemeinsam Wege finden - Ambulante Hilfen zur Erziehung Herbstsammlung 11. - 17. Oktober 2021

Gemeinsam Wege finden

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. **Ambulante Hilfen zur Erziehung** ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 11. bis 17. Oktober 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den ambulanten Hilfen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Frank Schuldenzucker, Tel.: 0911/9354-283, schuldenzucker@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)



Liebe Gemeindeglieder in Höchheim,
Irmelshausen und Rothausen

„Wir haben noch keine **Andacht mit Schleifchen** verpasst“ – so haben wir gehört und uns sehr gefreut.

Hier einige Einblicke in unsere Themen:



Segen ist Kraftquelle und eine erlebbare Verbindung zwischen Himmel und Erde.

In Segensworten spiegelt sich die tiefe Erfahrung, dass Gott uns Menschen liebevoll ansieht und das Gute in uns stärkt. So haben wir mit einer Geschichte, in der eine Schnecke die Hauptrolle spielt, die Initiative „**Ich brauche Segen**“ vorgestellt. Sie möchte mitten im Alltag „Segenstankstellen“ aufstellen. Deshalb machen wir mit bei dieser deutschlandweiten ökumenischen Initiative. So geht es: Goldfarbene Plakate „hängen“ in unseren Schaukästen, in Autos, hier im Gemeindebrief mit dem schlichten Satz „Ich brauche Segen“ und einem QR-Code, der auf die Internetseite www.segen.jetzt führt, wo 10 verschiedene Segensworte zugesprochen werden. Probieren Sie es selbst aus!



Ach ja – wenn Sie eine Schnecke sehen, möchte diese Sie an den Segen Gottes erinnern...



An **Pfingsten** sah die Kirche auch so aus. Weil wir wegen des schlechten Wetters an Christi Himmelfahrt nicht miteinander wie geplant den Gottesdienst unter freiem Himmel feiern und anschließend die Männer zu einem Getränk einladen konnten, luden wir am Pfingstmontag bei unserer Andacht mit Schleifchen dazu ein.



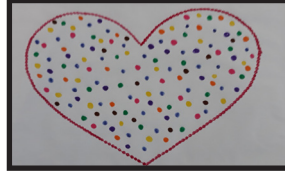
Nachholen konnten wir dann endlich auch unsere **Bilderausstellung** zu unserem Faschingsfamiliengottesdienst, den wir per zoom gefeiert hatten. Viele Kinder haben uns Bilder mit und aus Punkten zukommen lassen, die sie wie Lina gemalt hatten.



Aus Punkten kann man Schnecken und Raupen gestalten.



und auch Punkte ohne Farbe.



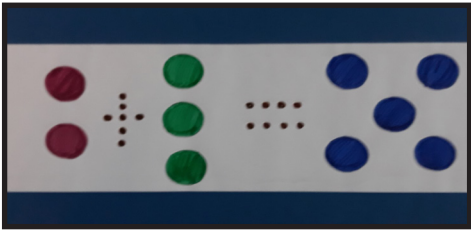
Man kann aus vielen kleinen Punkten Herzen



Man kann mit Farben experimentieren



und aus roter Farbe einfach einen großen Punkt lebendig werden lassen.



und Rechenaufgaben machen.



Auch der Name unseres Kinderhauses wurde in einem regenbogenfarbenen Punkt gemalt.



Aus Punkten entstehen Blumen

Was für großartige Künstlerinnen und Künstler! Habt vielen Dank für Eure tollen Bilder und tollen Kommentare zu dem, was Ihr gut könnt!

Pfingsten hatte „viele Gesichter“:

Die Bibel erzählt im ersten Samuelbuch davon, wie Gott uns ansieht. Gottes Auge hat nämlich eine besondere Fähigkeit: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“

Deshalb schenkten wir den **Seniorinnen und Senioren** einen ganzen Kofferraum voller Gottesaugen mit diesem **Segen**:

Gottes Macht halte dich aufrecht,

Gottes Weisheit leite dich,

Gottes Auge schaue für dich,

Gottes Ohr höre für dich,

Gottes Wort spreche für dich,

Gottes Hand bewahre dich.

Amen.



Der Kofferraum passt zu unserem **Autogottesdienst**, denn den behielt sich der Posaunenchor als Schutz vor Regen vor:



Hier heben sie ihre Instrumente zum Musikantengruß. Danke!

Wir danken Familie Marion und Andreas Koob für die geniale Umgestaltung des Geräteträgers zur Kanzel, der Freiwilligen Feuerwehr für die Regelung der An- und Abfahrt, der politischen Gemeinde für die Nutzung des Festplatzes und dem Kirchenvorstand für die Organisation des Schutzkonzeptes.

„Gott halte auf allen deinen Wegen die Hand über dir“ steht auf dem nun gelben Bändchen, das am Ende für die Spiegel in den Autos



ausgeteilt wurde. Nun hängt dieses gelbe Bändchen in ökumenischer Gemeinschaft neben dem violetten aus dem vergangenen Jahr. Allzeit gute Fahrt!



Zur **Andacht mit Schleifchen** am Montag waren unsere Kirchen auch pfingstlich geschmückt. Danke.



So kennen wir ihn: **Pfarrer Thomas Perlick** aus Römhild. Was haben wir alles gemeinsam erlebt... Und nun haben wir ihn bei unserer letzten gemeinsamen **Radtour**

verabschiedet, indem wir ein „allerletztes“ Bändchen für das Fahrrad verliehen haben mit "allerbesten Radtourpfarrer ever". Vielen Dank für alle gemeinsamen Aktionen und „Behüt' Gott“ Sie und die Ihren.



Experimente per zoom – getrauten wir uns schon die Konfirmation in Irmelshausen zu übertragen, so haben Lektor Roland Frank und ich den Gottesdienst zu **Trinitatis** gemeinsam gefeiert. Viele haben sich gefreut, ihn bei der Predigt zu sehen!

Auch das Sommerfest auf dem **Lindenhof Salem**, das intern gefeiert wurde, haben wir für die Gemeinde übertragen. So konnten viele Angehörige der Bewohnerinnen und Bewohner dabei sein, auch wenn sie heuer nicht zu Gast beim Fest sein konnten. Unser Thema „... trotzdem Freude“ setzten wir mit dem Psalm 63 um:

Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann.

Dazu ließen wir in einen himmelblauen Himmel Luftballons starten, an denen Karten hingen, auf die wir gute Wünsche für die Finderinnen und Finder geschrieben hatten.



Hoffentlich hatten sie viel Freude! Hier ein Blick auf das Bildschirmbild, mit dem wir auch den Luftballonstart übertragen haben und über den wir herzliche Grüße aus der Ferne in die Gottesdienstgemeinde bringen konnten.

Einen fröhlichen **Klappstuhlgottesdienst** feierten wir mit Monika Haid als Rosa Sonntag. Was für ein Ambiente in Rothausen unter der Linde, wo sie uns ihr Lied auf der Schaukel gesungen hat und mit uns über Hoffnung auf Gott, Vertrauen in Gott und Segen von Gott nachdachte. Inspiriert haben uns der Baum und das Mäuerchen.



Im Mittelpunkt stand aus Jeremia 17:
*Gesegnet der Mensch,
 der auf den Herrn vertraut und
 dessen Hoffnung der Herr ist.*

Mundartgottesdienste gab es in der diesjährigen „Sommerreihe“ in der Frau Hofmann-Landgraf eigenen Mundart. „Rhönerisch“ ist sie aus der Kindheit- und Jugendzeit geprägt, „grabfeldisch“ wurde sie ergänzt, „fränkisch“ mit „d“ und „b“ ist sie allemal. So anregend aber waren die Gottesdienste, dass Christine Uhlein den *Psalms 23* und das *Vaterunser* in den Irmelhäuser Dialekt übertragen hat. Sie finden beide am Ende des Gemeindebriefartikels. Vielen Dank für diese wunderbaren Zeilen!

Konfirmation haben wir gefeiert:

In Höchheim begingen wir den Gottesdienst mit ganz vielen Blicken zum Himmel im freien auf dem Festplatz. Was für eine tolle Atmosphäre haben die Eltern gezaubert! Vielen Dank!



Thema des Gottesdienstes, der vom Posaunenchor musikalisch ausgestaltet wurde, stand das Labyrinth von Chartres.

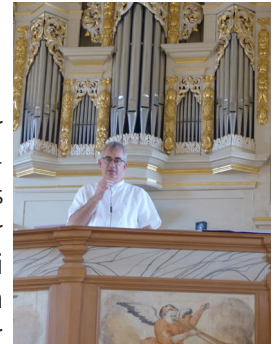
Die Eltern legten ihren Kindern Armbänder damit um.

In Irmelshausen konnte nun auch endlich Lisa Süß feiern, die eigentlich schon im letzten Jahr zur Konfirmation hätte gehen wollen.

Thema des Gottesdienstes waren mit dem „Pinguin-Prinzip“ die Talente, die Gott uns Menschen mit auf den Lebensweg gibt.



Ganz besonders **ORGinELLE Orgelmusiken** gestaltete unser Dekanatskantor KMD Thomas Riegler in einer Reihe von drei Veranstaltungen hintereinander



an den Orgeln unserer Kirchen in Rothausen, Höchheim und Irmelshausen. Dabei verstand er es, jeweils die Orgel vorzustellen, in die Kompositionen einzuführen, indem er die Melodien zunächst vorsang und beschrieb, was er dann der Orgel entlockte. Anlass war, dass die Orgel das Instrument des Jahres 2021 ist.



Vielen Dank für diese wunderbaren Orgelmomente!

Aus dem Kinderhaus

Eigentlich waren unsere **Reinigungskräfte** Roswitha Kürschner und Doris Wacker aus unserem Kinderhaus nicht mehr wegzudenken. Und trotzdem sind sie zum Mai in den Ruhestand gegangen. Wegen Corona konnten wir sie erst im Juni verabschieden – wir wollten das aber zusammen mit den Kindern in einem würdigen Rahmen tun. Das ist uns auch gelungen: die Krippen- und die Kindergartengruppe haben für sie gesungen, Gedichte aufgesagt und extra für sie ein Lied gedichtet. Jedes Kind und jede Mitarbeiterin hat sich selbst gemalt und aus einem „Fenster“ im Bild vom Kinderhaus herausgeschaut und zugewunken.



Viele liebe Wünsche haben sie mit auf ihren Weg bekommen, ganz viel Dank, schöne Blumen und einen Engel! Vom Elternbeirat hat Jutta Denst zu ihnen gesprochen und Blumen geschenkt. Die Mitarbeiterinnen des Kinderhauses überreichten einen Gutschein.

Voll bepackt verließen sie das Kinderhaus, aber nicht ohne die Kinder mit einer Leckerei zu beschenken.

Unter den **Mitarbeiterinnen** gab es viele Veränderungen.

Für kurze Zeit haben Franziska Hartung und Sophia Schmidt im Reinigungsteam gearbeitet. Herzlichen Dank dafür!

Vorübergehend hat Frau Jennifer Eyring für 4 Monate in der Krippengruppe gearbeitet, sich ganz schnell mit den Kindern angefreundet und Impulse gesetzt. Vielen Dank.

Nach nur kurzer Zeit wird uns auch Frau Sabrina Eiring wieder verlassen. Wir danken ihr für ihre Mitarbeit und wünschen ihr und Jennifer Eyring Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Herzlich begrüßen dürfen wir im Reinigungsteam Frau Beatrice-Denisa Mitrici und Frau Radoica Mitrici.

Herzlich begrüßen dürfen wir im pädagogischen Team der Krippengruppe Frau Vera Nebel.

Wir wünschen Gottes guten Segen im Wirken mit den Kindern, den Eltern und im Team.

Verabschiedet haben wir **uns von unseren diesjährigen Vorschulkindern**, die nun im Herbst zu Schulkindern wurden. Zusammen mit ihren Eltern stellten sie sich im Gottesdienst unter unseren Regen-Segens-Bogen und ließen sich Gottes Segen für den weiteren Weg zusprechen. Selbstverständlich war auch die Schultüte wieder gefüllt.



Apfeldosen für die Pause waren dieses Mal darin, hatte doch der „kleine Riese“ Mut gehabt, mit einem kleinen Apfeln einen

ganzen Apfelbaum zu verschlucken. So viel Mut legt Gott ins uns!

Das Leitbild der evangelischen Kindertagesstätten wurde in einem Team neu überarbeitet und in Fortbildungen allen Mitarbeitern/innen näher gebracht. Gerne können sie es nachlesen unter:

<https://www.badneustadt-evangelisch.de/index.php/kindertageseinrichtungen/unser-leitbild>

Aus dem Kirchenvorstand

In **Rothausen** wollen wir an den Fenstern **Vorhänge** anbringen, bei denen die Sonne durch zu starke Einstrahlung die Farbe der Bänke beschädigt.

Vielen Dank an Siegbert Ruck, der für unsere Gottesdienste im Freien neue **Kollektendosen** gestaltet hat, die ein-

fach aufzustellen sind und überall mitgenommen werden können.



In **Irmelshausen** bedanken wir uns herzlich für eine großzügige Spende, mit der wir wieder einen **CD-Player** kaufen konnten.

Weil im letzten Jahr die **Kollektendose** gestohlen worden war, haben wir nun eine diebstahlsichere neue gekauft und angebracht.

Die Elektrik war in einem der beiden **Kronleuchter** an so einer unzugänglichen Stelle defekt, dass wir den ganzen Kronleuchter herablassen mussten, um die Verkabelung reparieren zu können.



Im **Gottesdienstsanzeiger** möchten wir auch weiterhin Andachten mit Schleifchen und Zoom-Gottesdienste einplanen.

Informationen

Verabschieden in Gottes Frieden mussten wir unseren ehemaligen Pfarrer Herrn Reinhard Hausmann, der unseren

Gemeinden bis zuletzt herzlich verbunden war. Er ist am 6. Juni im Alter von fast neunzig Jahren verstorben und wurde am 14. Juni in Altfeld geerdigt.

Frau Hofmann-Landgraf, die ihm freundschaftlich verbunden war, nahm stellvertretend für die Kirchengemeinden und den Posaunenchor Irmelshausen-Höchheim an der Bestattung teil.



Herzlich gratulieren

wir zur Silbernen Hochzeit in Höchheim Daniela und Adelbert Werner. Zur Goldenen Hochzeit in Irmelshausen gratulieren wir Gertrud und Wolfgang Rüth und in Höchheim Angelika und Günther Haag. Wir wünschen Gottes guten und reichen Segen auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Freundlich begrüßen dürfen wir zum 1. Januar unseren neuen Dekan Karl-Uwe Rasp, der aus Uffenheim nach Bad Neustadt/S. wechselt. Wir wünschen ihm in seinem Wirken Gottes Segen und dass er und seine Familie sich in unserem Dekanat gut einlebt und wohl fühlt. Herzlich willkommen!!!



Termine

Gerne möchten wir die **Kleidersammlung** wieder durchführen und bitten Sie um Ihre Altkleider in der Woche vom 18. Oktober.

Geschenk mit Herz – wir möchten die Aktion wieder unterstützen und für Kinder Päckchen packen, die sie zu Weihnachten bekommen.

Bitte achten Sie auf die weiteren Bekanntmachungen.

Für alle anstehenden **Festgottesdienste** wie **Erntedank, Kirchweih...** bitten wir Sie auf den neuen Gottesdienstanzeiger zu achten. Voraussichtlich werden wir angesichts der Ungewissheit, wie sich die Situation mit Corona verändert, nur kurzfristig planen können. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Ich freue mich, Ihnen zu begegnen.

Herzlich grüßt Ihre Pfarrerin

B. Hofmann-Landgraf

B. Hofmann-Landgraf

Zu guter Letzt:

in Irmelshausen hatten wir auf dem Kirchendach ganz besonderen Besuch:



Richtig Rührung kam auf, als dieser **Psalm 23** im Gottesdienst **in Mundart** gelesen wurde. Er sei so viel unmittelbarer... Hier ist er und das **Vaterunser** nun noch einmal in Irmelshäuser Mundart von Christine Uhlein übertragen:

Der Herr is meu Schaffr, me ko a gsoch: Er is meu Hirt.
 Doswache wärd mir a nis fahle.
 Er guggd denoch, dess ich off e Wiese komm mit grüns, saftigs Gros
 und zu e Quell, mit friisch Wasser.
 Doa ko ich mich ausgeruh un a emoll e weng friisch gemoch.
 Dos dud meuner Seel gud und gid mir Selbstverdraue.
 Er führd miich offn richdiche Wach un ich wäB, dess ich mich offn verläB ko,
 weil ich donn kenn, onn der kennt miich un mir höm uns gern.
 Er will ners Besd für mich. Er sorchd für Gerechdichkäd.
 Dess alles gud wärd, dofür schtette mid seum Nome.
 Zegor wenn ich durch e goonz dungls Dool muss, boa ich ned wäB,
 ob ich doa lewendich rauskomm.
 Doa ho ich fei ke Ongsd, weil ich wäB, dess du, meu Godd bei me bisd.
 Oh deun Schaffrsshdecke ko ich mich fesda gehald, dos gid me Grofd un höllfd me.
 Du lödsd miich eu, mich hiezechogge o deun gedegge Diisch.
 Zegor, wenns denne ned basd, die mich ned geleid könne.
 Ned wallich, ower so, dess ich me doss führgschdell ko, salbsd du meu Hääd mid Öl.
 Domid willsde mir zeich, dess du mich ehrst.
 Meu Gloos schengsde mir mehr als vool eu, zegor so vool, desses ball überläffd.
 Ich bin me gewäddich, doss du dich meu Lawe long ümm mich sorchsds
 un für miich doa bisd un dess ich bei dir bin,
 In deum Haus blei ich, allemalladich. Amen.

Vodde unser

Unne Vodde im Himml,
 deu Nome söll geheilichd wär.
 Deu Reich söll komm.
 Deu Wille söll gscheah
 im Himmel un bei uns doahunde.
 Gah uns jeden Doch unne Broad
 unn vergah uns unner Uracht
 so, bie me donn onnere ihr Uracht vergawe.
 Bied uns nis oh, doss uns verführ könnt.
 Moch uns frei vom Goschdiche ümm uns und inn uns.
 Dir isses Reich,
 Dir iss die Grofd
 un die gonz Herrlichkät
 in Ewichkät.
 Amen.

Kinderhaus

aus der Krippengruppe



Dennis und **Leonard** vervollständigen für das Kindergartenjahr 2020/21 die Krippengruppe.

Wir wünschen ihnen und ihren Eltern eine schöne Zeit und viel Spaß bei uns im Kinderhaus.

Farbenspiel

In den letzten Monaten beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema „Farben“. Die Kinder stellten auf verschiedene Arten Bilder her: Malen (Buntstifte, Wasserfarben und Klecksen unter Frischhaltefolie), Drucktechniken (Gabel-, Finger- und Handabdrücke).

Gemeinsam mit den Kindern stellten wir Sensorikbeutel her. Dadurch konnten die Kinder auch über unterschiedliche Sinneswahrnehmungen den verschiedenen Farben experimentell begegnen. Für die Sensorikbeutel mischten wir Wasser und Farbe, Farbe und Öl beziehungsweise Farbe und Haargel in die Tüten. Die Kinder hatten und haben viel Spaß beim Befühlen, Ertasten und Experimentieren.



aus der Krindergartengruppe

Vor unseren Sommerferien:

Mit einem Gottesdienst, gestaltet von Frau Pfarrerin Hofmann-Landgraf und einer fröhlichen Übernachtungsparty im Kindergarten mit Picknick, Nachtwanderung und vielen Überraschungen, verabschiedeten wir unsere Vorschulkinder. Laut hallten freudige Jubelschreie durch Höchheim, als die zukünftigen Schulkinder in unserem Garten an einem Baum bunte Zuckertüten entdeckten.

Besondere Abschiedsgeschenke hatten sich auch die Vorschulkinder und ihre Eltern für die Gruppe und die Erzieherinnen überlegt.

Vielen herzlichen Dank für das Kinder-Hochbeet und die wunderschönen Blumenstöcke mit den lieb gestalteten Abschiedsbriefen.

Das Hochbeet wurde von kleinen, fleißigen Helfern mit Erde befüllt und mit Kräutern bepflanzt. Danach hieß es gießen und Unkraut jäten.

Unseren „Großen“ wünschen wir alles Gute und viel Spaß und Erfolg in der Schule.

Spielen - Lernen - Bewegen

Viel Spaß hatten die Kinder der Kindergartengruppe mit unserem riesigen, bunten Schwungtuch. Bei den Übungen, die darauf ausgelegt sind, das Sozialverhalten und das Miteinander in der Gruppe zu fördern, machten alle ganz toll mit. Insbesondere werden durch Übungen mit dem Schwungtuch die Motorik, Ausdauer, Körperkoordination, Orientierungsfähigkeit und Fantasie geschult.

Ganz herzlich möchten wir uns bedanken bei unseren Praktikantinnen Kim, Madeleine, Antonia und Michelle für ihr Engagement und Interesse an unserer Einrichtung.

Es grüßt das Kinderhaus - Team

Tansania

Informationen aus der Partnerschaft des Dekanats Bad Neustadt mit dem Partnerdekanat Massai Süd (Region Simanjiro) in Tansania

Wie alles begann

Die Partnerschaft unseres Dekanats erhielt damals starke Impulse von Pfarrer Keller und Vertrauensmann Fitz Elflein.

Einige Geländewagen und die Unterhaltskosten wurden finanziert, damit Gottesdienste angefahren und Kranke transportiert werden konnten...

Später hat das Dekanat die Ausbildungskosten für Evangelisten, einer Krankenschwester und einer Juristin übernommen. Während einer Hungersnot haben wir eine Lebensmittelpende getätigt.

Das Wichtigste der Partnerschaft sind die Begegnungen, bei denen wir uns kennenlernen und uns Mut machen. Die Chöre aus Afrika bringen Glaubensfreude und Fröhlichkeit in unser Land. Ich fände es schön, wenn auch Chöre aus unserer Region Botschafter für die Partnerschaft werden würden.

Etwa ein Mal jährlich spätestens alle zwei Jahre gelingt eine Reise zwischen der Mitte Afrikas und unserem Dekanat hin und her.

Kirchendächer

Beim Besuch 2019 von Herrn Schroth, Herrn Rottmann, Frau Kummer und Frau Scherf ging es darum, dass mehrere Kirchen ein Dach benötigen. Diese Gebäude dienen nicht nur dem Gottesdienst, sondern genauso als Kindergarten und Versammlungsraum.

Wir planen nun, wo die Dächer benötigt werden und wie die Finanzierung ordnungsgemäß abgewickelt werden kann.

Witwen und Waisen – die offene Wunde der Massai

Es gibt viele, sehr viele Witwen bei den Massai. Corona hat sehr viele Witwen hervorgebracht. Sehr oft sind es junge Witwen, was wir so überhaupt nicht kennen! Gott ist ein Vater der Witwen und Waisen“, so heißt es im NT. Wer ist dann ihre Mutter? Die Gemeinschaft der Glaubenden, also die Kirchengemeinde. Wir erhoffen den Beginn einer basisorientierten diakonischen Gemeindegemeinschaft.



Text und Fotos: Ernst Rottmann

Reformation

Gemeinsames
Reformationsgedenken
der Evang.-Luth.
Grabfeld-Kirchengemeinden
per Zoom

am 31. Oktober um 18.00 Uhr



Thema: Hier stehe ich ...

Einwahldaten
über Pfarramt Aubstadt:

Meeting-ID: 932 8912 7310

Link zum Zoom-Gottesdienst:
<https://zoom.us/j/93289127310>
(Die App Zoom Cloud Meetings muss
installiert sein.)

Einwahl über das Telefon:
069 7104 9922

NICHT VERGESSEN!

AM 9. NOVEMBER 1938
WAR DIE REICHSPOGROMNACHT,
IN DER DIE SYNAGOGEN BRANNTEN
UND DIE VIEL LEID
ÜBER UNSERE
JÜDISCHEN MITBÜRGER BRACHTE.
SIE SIND NICHT VERGESSEN.
ZUR ERINNERUNG UND ZUR MAHNUNG
BITTEN WIR SIE,
AM 9. NOVEMBER AB 18 UHR
EINE KERZE IN EIN FENSTER
IHRES HAUSES
ODER IHRER WOHNUNG ZU STELLEN.

UM 18 UHR WERDEN

DIE KIRCHEN ZUM GEDENKEN
IHRE TIEFEN GLOCKEN
FÜR 5 MINUTEN LÄUTEN.

EIN KLEINES ZEICHEN
MIT GROSSER WIRKUNG.

**ENTZÜNDEN SIE EINE
KERZE DER ERINNERUNG
FÜR DIE OPFER DES HOLOCAUSTS**



Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

*** Leitung Soziale Dienste**

Helmtrud Hartmann

09771 63 09 7- 0

*** Verwaltung**

Tatjana Caspari

09771 63 09 7- 0

*** Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

*** Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch

09771 63 09 7- 13

*** Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld**

Sandra Stamatakis

09771 63 09 7- 16

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt*** Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz

09771 99 19 96

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09771 99 19 96

Diakoniestation Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Marion Sünneemann

09777 91 00 -0

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -0

Diakonie Tagespflege Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Jana Reichert

09777 91 00 -50

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -50

Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt*** Pflegedienstleitung:** Ilona Doser

09761 3 90 79

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09761 3 90 79

Warum die Evangelische Kirche jetzt einen Online-Friedhof hat

Werfen Sie mal einen Blick auf www.gedenkenswert.de!

Erinnerungen pflegen, Kerzen anzünden und Mitgefühl bekunden: Dies geschieht traditionell auf dem Friedhof. Hier bekommt der Tod einen Raum im öffentlichen Leben. Auch wenn das zunächst mal unerfreulich klingt, ist es doch wichtig: Die biographische und kulturelle Auseinandersetzung damit, dass wir sterben müssen, gehört zum Leben. Beim Verabschieden von Verstorbenen ist die Kirche ein bewährter Begleiter und der christliche Glaube hilft beim Loslassen. So erstaunt es nicht, dass Friedhöfe ursprünglich direkt neben der Kirche eingerichtet wurden.

Zugleich ändert sich unsere Trauerkultur: Zunehmende Mobilität erschwert die Pflege eines Grabes. Anonyme Beisetzungen nehmen zu. Wegen der rückläufigen Auflage von Zeitungen erreichen klassische Traueranzeigen immer weniger Menschen. Stattdessen werden persönliche Botschaften mit Hilfe von „Social Media“ kommuniziert.

Kein Wunder also, dass in den letzten Jahren eine Reihe von Online-Friedhöfen und Erinnerungsplattformen entstanden sind. Die bekanntesten unter ihnen verfolgen allerdings kommerzielle Interessen: Mit Hilfe von Werbung und kostenpflichtigen Zusatzangeboten wird Geld verdient. Auch der Datenschutz entspricht nicht den hohen Standards unserer Kirche. Deshalb macht die Evangelische Kirche jetzt seit Ostern 2021 ein eigenes seriöses Angebot: Auf www.gedenkenswert.de können Sie ganz einfach eine Erinnerungsseite für einen Verstorbenen einrichten, Kondolenzbotschaften hinterlassen und virtuelle Kerzen anzünden. Sie können dort auch entdecken, was anderen Menschen in ihrer Trauer hilft und wie der Glaube Trost gibt. Als kirchliches Angebot ist diese Seite natürlich komplett kosten- und werbefrei und wird seelsorglich moderiert.





Taufen

*„Wer da glaubt und
getauft wird, der wird
selig werden.“*

(Markus 16,16)

Max Bauer
Ben Braun
Luka Raab
Ina Stürzel
Luna Zeis
Lina Other
Finn Wacker
Elisa Becker
Emilian Other
Lea Ludwig
Leo Ledermann
Fiete Reusch
Jule Kalina
Franz Müller
Frieda Büttner
Ida Kürschner
Irma Rittweger
Mia Eberle



Trauungen

*„Es ist nicht gut,
dass der Mensch
allein sei...“*

(1. Mose 2,18)

Michael John
und Lena,
geb. Scheuring

Tobias Irrgang
und Julia,
geb. Abschütz



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“*

(1. Kor. 15,55)

Karlheinz Other (67)
Ella Kern (85)
Elfriede Kurth (87)
Afdolf Herda (87)
Ewald Hartmann (93)
Helma Bohn (92)
Ewald Krämer (77)
Rita Zinbler (74)
Otto Leupert (85)
Ingeborg Funk (82)
Günther Wagner (72)
Horst Hannemann (73)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Steffi Rückert

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222